

I.

Das Deutsche Reich und seine einzelnen Glieder.

1. Januar. (Berlin.) Der Kaiser schlägt dem amerikanischen Botschafter vor, amerikanische Gelehrte sollten nach Deutschland kommen und an den deutschen Universitäten Vorlesungen halten, während umgekehrt deutsche Professoren die amerikanischen Universitäten besuchen und dort deutsches Wissen verbreiten sollten. Die Ausführung dieses Planes würde dazu beitragen, daß die beiden Völker sich besser verstehen würden.

Anf. Januar. Der Kaiser teilt dem Jaren und dem Mikado mit, daß er dem General Stössel und dem General Kogi den Orden pour le mérite verleihen wolle. Beide Monarchen stimmen dankend zu.

6. Januar. (Württemberg.) In der Landesversammlung der Volkspartei proklamiert Abg. Bayer einen Zusammenschluß der Linken unter Ausschluß der Sozialdemokratie. Deren gehässige Taktik und einsichtslose Politik mache ein Zusammengehen unmöglich.

8. Januar. (Bayern.) Vereinigung der liberalen Parteien gegen das Zentrum und die Sozialdemokratie.

Eine Versammlung von Delegierten aller liberalen Parteien in Nürnberg beschließt, bei den Landtagswahlen nach einem gemeinsamen Programm vorzugehen. Der Wahlaufruf lautet: Landtagswähler! Eine schwere Gefahr bedroht die politische und kulturelle Entwicklung unseres Vaterlandes. Bayern steht unter dem Druck einer ultramontanen Kammermehrheit. Jedermann weiß, daß diese mit allen Mitteln bestrebt ist, ihre Stellung im nächsten Landtag noch zu verstärken. Das Zentrum will Gesetzgebung, Verwaltung und öffentliches Leben unter die kirchliche Herrschaft zwingen. Man will den Liberalismus in seiner Gesamtheit aus der Landesvertretung wie aus den öffentlichen Körperschaften beseitigen, Freiheit und Fortschritt aus dem Leben des Volkes ausschalten. Wähler! Ihr alle wißt, was das zu bedeuten hat! Ihr wißt, daß der Ultramontanismus ein Hemmnis ist für die Entfaltung von Wissenschaft und Kunst, für das